

St. Paulsbrief

Ev.- Luth. St. Paulsgemeinde
Allendorf/Ulm
Juni-August 2024



Mose sagte:
Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und
schaut zu, wie der
HERR euch heute
rettet!
(2. Mose 14,13)

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet!
(2. Mose 14,13)**

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben wir wirklich die richtige Entscheidung getroffen? Oder war es ein großer Fehler? Das Volk Israel zweifelt an seiner Flucht aus Ägypten. Zunächst war ja alles gut gelaufen. Gott führte sie am Tag mit einer Wolkensäule und bei Nacht mit einer Feuersäule. Doch der Pharao war ihnen mit seinem Heer dicht auf den Fersen. Und jetzt sitzen sie in der Falle: vor ihnen das unüberwindliche Schilfmeer und hinter ihnen die heranstürmenden Verfolger. Was sollen sie tun? Es melden sich die zu Wort, die es immer besser gewusst haben wollen: „Mose, es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.“

Diese Situation kennen andere auch: Wenn wir festsitzen und keinen Ausweg mehr sehen, dann schauen wir zurück und suchen nach dem einen Fehler, nach dem einen Moment der falschen Entscheidung.



„Hätte ich mich damals anders entschieden, dann wäre mir das nicht passiert!“ Persönlich etwas entlastender ist es, wenn andere diese vermeintlich falsche Entscheidung getroffen haben.

Mose reagiert wundervoll. „Fürchtet euch nicht!“ sagt er. „Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“ Mose kann die Situation der Bedrohung nicht verändern, aber er verändert die Sichtweise seiner Leute. Ihre verzweifelte Lage gibt Gott die Gelegenheit, als Retter einzugreifen. Das ist ihre Chance, Gott dabei zu erleben, wie er helfen wird. Sie sollen ruhig werden, stehen blei-

ben, ihren Gott machen lassen und zuschauen. So wird die Zeit der Not zu einer Zeit der Gnade.

Ich empfinde das als einen tröstlichen Gedanken: Wenn ich in einer Situation nur Ausweglosigkeit wahrnehme und Bedenken habe, dann ist das aber auch eine Zeit, in der ich gespannt sein darf, wie Gott mir helfen wird. Ich darf stehen bleiben – ich muss nicht panisch werden. Ich darf zuschauen – ich muss nicht alles vorhersehen können. Gott wird eingreifen und mich retten – ich muss das nicht selbst tun.

„Angst ist ein schlechter Ratgeber“, sagt der Volksmund. „Fürchtet euch nicht!“ lässt Gott seine Boten sprechen. Diese Zusage durchzieht die ganze Bibel. Immer wieder erfahren Menschen, dass Gott gerade zu den Zeiten besonders nahe ist, in denen manches gegen ihn spricht.

„Fürchtet euch nicht!“ – das gibt Kraft. Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Der seinen Sohn für uns alle dahingegeben hat – wie sollte der uns mit ihm nicht

alles schenken? (Römerbrief des Paulus, Kapitel 8)

Wenn ich auf meine Zeit als Pfarrer im Westerwald schaue, dann hoffe ich, euch dieses immer wieder gepredigt und vorgelebt zu haben: „Fürchtet euch nicht!“

Ihr/Euer Pfarrer

Sebastian Anwand

Allendorf bei Nacht

Es ist dunkel geworden überm Dorf, kaum ein Licht ist zu sehen, außer die Sterne am Himmel und ein kühler Vollmond. Kurz vorm Einschlafen entspinnt sich folgendes Gespräch zwischen Sebastian und Miriam Anwand.

Sebastian: Schläfst du schon?

Miriam: Ja.

S: Auf den Trick fall ich nicht rein!

M: Was ist denn?

S: Hörst du das?

M: Was denn, sind die Kinder wieder wach?

S: Nein, sei mal leise. (Pause) Hörst du das?

M: Da ist nichts.

S: Eben. Es ist vollkommen still.

M: Stimmt, als wir hierherkamen, ist mir das sehr aufgefallen. Ich war manchmal froh, Autos zu hören, um sicher zu sein, nicht plötzlich allein auf der Welt zu sein.

S: Damals waren wir noch zu viert. Henriette feierte ihren 2. Geburtstag - da waren die Kisten noch nicht ganz ausgepackt.

M: Wahnsinn, dass das schon so lange her ist. Weißt du noch, wie an einem der ersten Morgende im neuen Zuhause plötzlich draußen alles weiß war? Schnee! Und das mitten im Mai.

S: Ich weiß noch, wie die Kinder auf Anhieb das schöne Gelände ums Haus genossen haben. Julius war begeistert: „Wir haben sogar eine Kirche im Garten!“ Unsere ersten Anschaffungen in Allendorf waren Gartenmöbel und die Feuerschale.

M: Als dann der Garten mit der Terrasse erweitert wurde hatten wir noch



eine Sitzgelegenheit mehr. Da unter dem Segel haben wir oft beim Blick auf die Blumen in den Pflanzsteinen und aufs Trampolin gedacht, wie gut wir es haben. Was hab ich hier gern in der Erde gebuddelt!

S: Ich hab mich auch gut ausgetobt. Drei Häuser habe ich hier gebaut: Spiel-Bretterbude, Hühnerstall und Geräte-unterstand.

M: Irgendwann zwischen der Errichtung dieser Bauwerke ist übrigens Konstanz geboren.

S: Und weil wir so lange auf sie warten mussten, wurde sie mit zarten zwei Wochen getauft, und das haben wir in den Gemeinderäumen schön gefeiert. Genauso auch mehrere Geburtstage und Henriettes Schuleinführung. Das war noch mitten in der Coronazeit! Da war es auch ziemlich still in Allendorf und auch in der Kirche. Es sei denn, wir haben draußen auf der Wiese Gottesdienst gefeiert, mit dem Sakristeienfenster als Altar. Das waren besondere Gottesdienste! Und der Posaunenchor saß so schön unterm Glockenturm im Sichtfeld der Gemeinde – die perfekte Vorlage für.... Na, lassen wir das.

M: Man kann nicht alles haben. Schau dir Julius an: Er wurde nicht eingeschult, sondern „verladen“. Er kam nämlich in der „Containerzeit“ in die Schule, als das Schulhaus erneuert wurde und zwei Klassen in den Gemeinderäumen Asyl fanden, während die anderen in Containern auf dem Sportplatz untergebracht waren.

S: Apropos Asyl: Eine sehr intensive und besondere Phase war für mich der Taufunterricht mit den Iraner/innen, die zu unserer Gemeinde fanden. Es hat

mich bewegt, durch sie mitten im Pfarralltag so an den Kern allen Tuns zu kommen.

M: Das kann ich mir vorstellen! Weißt du, wo mir das so ging? Bei den Kinderbibeltagen, Lego-Tagen oder Krippenspielvorbereitungen. Da kam es manchmal vor, dass man bei den selbstverständlichsten Glaubensdingen plötzlich gefragt wurde: „Und warum....starb Jesus jetzt für mich am Kreuz? Das hätt' er wegen mir ja nicht machen müssen!“ Da stehste dann und guckst dumm aus der Wäsche. Finde das mal eine ordentliche Antwort!

S: Und selbst wenn du eine ordentliche Antwort hast auf schwierige Fragen, heißt das nicht automatisch, dass ein Problem gelöst ist. Ich denke gerade an die nervenaufreibenden Gespräche und Kontroversen rund um die Strukturveränderungen in den Westerwaldgemeinden und später auch im Rhein-Main-Gebiet. Da haben alle Beteiligten auch gelitten. Ganz zu Beginn war Alfred Prange an diesen Veränderungen noch beteiligt. Sein unerwarteter Tod hat mich ganz schön getroffen, und dann in seinem Büro zu sitzen war richtig komisch.

M: Ja, Alfred war ein „schöner Mensch“, wie er seine Sympathie an-

dern Artgenossen gegenüber auszu-
drücken pflegte...

S: Richtig, ein schöner Mensch.
Und dass all die schönen Menschen
in Allendorf und Gemünden diesen
Prozess so mitgetragen haben, war
nicht nur mustergültig, sondern ist
etwas Besonderes. Zuletzt zu Pfing-
sten die Gemündener und Allendorfer
Gesichter wieder zusammen beim
Feiern zu erleben, war richtig schön!

M: Da hat sich wirklich viel verän-
dert. Am Anfang war ja noch regel-
mäßig Gottesdienst in Dillenburg. Ich
war nicht oft dabei, aber die besonde-
re Atmosphäre dieser Zusammen-
künfte hatte Ausstrahlung!

S: Ja, dorthin zu fahren, hat mir
immer Freude gemacht. Bis zuletzt
ans Bett von Frau Bertrand...

M: ... von der du nie ohne Wein
und drei Tafeln Kinderschokolade
wiederkamst.

S: Ja, ich kam oft von irgendwo
her wieder. Auch aus Steeden oder
aus Limburg.

M: Ich weiß noch, als wir erfuhren,
dass Steeden und Limburg einen
Pfarrvikar bekommen würden. Und
als wir wussten, wer genau, da waren

wir sehr aus dem Häuschen. Studien-
freunde, noch dazu richtig gute, in
direkter Nähe. Was für ein Geschenk!

S: Wie zuvor mit Alfred war auch
diese neue Zusammenarbeit mit ei-
nem „alten Bekannten“ wirklich ein
Geschenk. Und das wurde noch grö-
ßer durch Jaira. Da haben Daniel und
ich gut gerödelt, dass das klappte.
Eine absolut gute Investition.

M: Das frag ich mich auch. Dieses
Team wird dir fehlen, oder?

S: Ohne Frage! Genauso wie die
Leute aus dem JuMiG. Die Mehrbelas-
tung durch das Jugendpfarramt wur-
de durch diese engagierten jungen
Menschen für mich wettgemacht.

M: So viel Geschichte in achteinhalb
Jahren! Mir würde ja noch mehr ein-
fallen: mein Berufseinstieg, die Him-
melfahrtsgottesdienste, die Paulis,
Apfelmusverkauf, Hühnergegacker
beim Abendmahl, Playmobilfiguren
auf dem Altar, gemeinsames Musizie-
ren, Videogottesdienste, Hausabend-
mahle, Haus-Ulmtal-Gottesdienste,
Schafe vor dem Gemeindesaal, ver-
gessene Einsetzungsworte...

Sebastian, schläfst du?

Bezirkssynode Hessen-Süd tagte in Reichelsheim

Am 15. und 16. März 2024 tagte die Synode des Kirchenbezirks Hessen-Süd der SELK in Reichelsheim.

In den Räumen des Reichelsheimer Europäischen Begegnungszentrums hörten Delegierte und Gäste die Berichte und Informationen aus den Gemeinden und Arbeitsbereichen und berieten zur Struktur und Finanzlage im Kirchenbezirk.



Klaus Sperr von der Offensive junger Christen (OJC, Reichelsheim) referierte zu gegenwärtigen Herausforderungen unter dem Thema: „Bleiben im Wandel – im Wandel bleiben. Von einer Kirche, die treu und mutig gleichermaßen ist.“

Auf der Tagesordnung stand auch die Wahl eines neuen Superintenden, der auf übergemeindlicher Ebene die Lehr- und Dienstaufsicht über die Pfarrer ausübt.

Auf der Tagesordnung stand auch die Wahl eines neuen Superintenden, der auf übergemeindlicher Ebene die Lehr- und Dienstaufsicht über die Pfarrer ausübt.

Gewählt wurde Pfarrer Peter Matthias Kiehl (Darmstadt/Reichelsheim).

Die Teilnehmer sprachen seinem Vorgänger im Amt, Pfarrer Theodor

Höhn (Oberzent-Rothenberg), Dank aus.

Regina Fehling feiert 80. Geburtstag

Ihren 80. Geburtstag beging am 5. März Kirchenmusikdirektorin i.R. Regina Fehling (Knüllwald-Rengshausen).

Die Jubilarin war von 1976 bis zu ihrem Ruhestand 2007 die erste hauptamtliche Kirchenmusikerin der SELK.

Auch in ihrem Ruhestand ist sie weiterhin kirchenmusikalisch aktiv. Als Kantorin im damaligen Sprengel Süd der SELK hat Regina Fehling ungezählte Kirchenmusikfeste, Singfreizeiten und Organistenschulungen durchgeführt.

Viele Jahre war sie Vorsitzende des Amtes für Kirchenmusik und hatte so wesentlichen Anteil an der professionellen Strukturierung der kirchenmusikalischen Arbeit der SELK.

Neben der Förderung der Musik auf Gemeindeebene lag ihr auch die Vorbereitung und Aufführung großer Werke am Herzen.



Himmelfahrtsgottesdienst im Skulpturenpark

Bei herrlichem Wetter haben rund 200 Besucher im Skulpturenpark bei Greifenstein-Allendorf den Gottesdienst anlässlich des Himmelfahrtsfestes gefeiert.



Beteiligt an der Gestaltung waren die evangelischen Kirchengemeinden Biskirchen, Ulmtal, Leun, Tiefenbach und die Evangelisch-Lutherische St. Paulsgemeinde Allendorf/Ulm.



Deren Pfarrer Sebastian Anwand bezeichnete Christi Himmelfahrt als eine Erzählung von Sehnsucht. Wie Gott sich nach dem Menschen als Gegen-

über sehne, so solle der Mensch mit seiner Sehnsucht nach Gott suchen. „Der Heilige Geist schenkt uns die Sehnsucht, damit wir nie vergessen: Unsere Heimat ist im Himmel“, so der Theologe. Diese Sehnsucht gelte es festzuhalten.



Die Liturgie im Gottesdienst gestaltete Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, die die zahlreichen Besucher herzlich begrüßte, gemeinsam mit Presbytern aus den beteiligten Gemeinden.

Der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Ulmtal und der Evangelisch-Lutherischen St Paulsgemeinde unter Leitung von

Olaf Dietermann, der Posaunenchor



der St. Paulsgemeinde mit Guido Fischer und Siegfried Fietz hatten die musikalische Gestaltung übernommen.



Mit dem Lied „Alles beginnt mit der Sehnsucht“ vertiefte Fietz mit seiner Gitarre die Aussage der Predigt. Zudem sang er gemeinsam mit der Gemeinde sein im letzten Jahr beim Himmelfahrtsgottes-

dienst uraufgeführtes Lied „Jesus Christus ist im Himmel-Licht“.



Für Kinder gab es zeitgleich einen Kindergottesdienst.

Die Kollekte und die Erlöse des Essenverkaufs in Höhe von 2.155,47 Euro wurde an die Ukraine-Hilfe gespendet.

Nach dem Himmelfahrtsgottesdienst konnten sich die Besucher bei Grillgut und Getränken stärken.

Gemeindeversammlung mit Votum zur Frauenordination, Finanzen und Vorstandswahlen

Am 10. März fand die **Gemeindeversammlung des Jahres 2024** statt. 41 stimmberechtigte Gemeindeglieder waren anwesend. Zuvor feierten wir einen verkürzten Abendmahlsgottesdienst, die Gemeindeversammlung fand im Gemeinderaum statt.

Nach Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit mit Annahme der Tagesordnung gab Pfarrer Anwand einen ausführlichen alphabetischen **Gemeindebericht** für das Jahr 2023 - von A für „Abendmahl“ bis Z für „Zusammenhalt der Gemeinde“ -, es blieb kein Buchstabe aus. Am 31.12.2023 zählt die St. Paulsgemeinde 203 Gemeindeglieder.

Ein abschließendes Votum zum Thema „**Frauenordination**“ sollte in der Gemeindeversammlung beschlossen werden. Zuvor wurden in den Gemeindegemeinden und an einem Gemeindeabend über das „Für und Wider“ zu diesem (schwierigen) Thema Meinungen ausgetauscht. Ergebnis: Es gibt Zustimmung sowie auch Ablehnung zur Frauenordination. Ein „vorläufiges“ Votum wurde in der Gemeindeversammlung noch-

mals mit guter Beteiligung diskutiert. Der Kirchenvorstand wurde beauftragt, ein **abschließendes Votum** unserer Gemeinde zur Weitergabe an die Synodalkommission „Szenarien OF“ (Ordination von Frauen) in Hannover zu formulieren. Einig waren sich alle Anwesenden darin, dass die **Einheit** unserer Lutherischen Kirche SELK ein hohes Gut ist und bewahrt werden soll.

Ein Abstimmungsergebnis der Gemeindeversammlung zur Frauenordination sowie das „abschließende“ Votum ist auf Seite 14 in diesem Gemeindebrief nachzulesen.

Zulassung von Jugendlichen zum **Abendmahl** im Rahmen des Unterrichts vor der Konfirmation: Ein ausführlicher Bericht dazu steht im Gemeindebrief Dezember 2023 bis Februar 2024. Die Gemeindeversammlung befürwortet eine Abendmahlszulassung im letzten Jahr des Konfirmandenunterrichts.

Finanzen 2023, 2024, 2025: Der Haushalt 2023 - Einnahmen und Ausgaben - sowie die Kassenbestände am 31.12.2023 wurden von Gerhard Knetsch vorgestellt und besprochen. Der Haushalt 2023 schließt mit einem erfreulich guten Ergebnis ab. An dieser Stelle nochmal **DANKE an alle**, die dazu beigetragen haben. Nach dem Bericht der

Kassenprüfer wurde dem Rendanten sowie dem Kirchenvorstand von allen Anwesenden bei sieben Enthaltungen (Rendant und Kirchenvorsteher) Entlastung erteilt. Anschließend wurde der Haushaltsplan für 2024 vorgestellt, der mit realistischen Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen abschließt und von der Gemeindeversammlung einstimmig befürwortet wird. Grundlage aller Zahlen für 2024 bildet das Haushaltsergebnis 2023.

AKK/BZK Umlage für 2025: Die Umlageveranlagung für 2025 für unsere Gemeinde beträgt 90.890,00 € (+ 8,2 % zur Umlagezusage für 2024). Der Kirchenvorstand hatte sich mit dieser schwierigen Situation (geringer werdende Gemeindegliederzahlen und auch abnehmende Rücklagen durch Zuschüsse in den letzten neun Haushaltsjahren) intensiv beschäftigt und einen realistischen Vorschlag zur Abstimmung durch die Gemeindeversammlung eingebracht.

Vorschlag/Empfehlung des Kirchenvorstands: AKK+BZK = 85.020,00 €, das sind 1.000,00 € mehr als für 2024 zugesagt. Die Gemeindeversammlung stimmt mit vier Enthaltungen diesem Betrag zu.

Bei der **Wahl** eines neuen **Kassenprüfers** wurde Ewald Kunz für 2 Jahre gewählt.

Als Vertreter der Gemeinde zur **Bezirkssynode** wurde wie im Vorjahr Wolfgang Werner gewählt.

Vorstandswahlen: Die Amtszeit von Birgit Groß läuft aus, sie stellte sich nicht zur Wiederwahl.

Kandidaten: Gerhard Knetsch als Beisitzer für 2 Jahre, Helena Littau (Wiederwahl) und Dunja Vetter jeweils als Vorsteherinnen für 4 Jahre, alle wurden mit großer Mehrheit gewählt und nahmen die Wahl an.

Zum Tagesordnungspunkt **„Putz- und Kehrdienste“** informierte Birgit Groß über notwendige Veränderungen bezüglich der Umsetzung (Teilnehmer) sowie auch der Planung in diesem Bereich.

Der Schluss-Tagesordnungspunkt **„Verschiedenes“** beinhaltete Informationen zu Terminen: Ordinationsgottesdienst Vikar Michael Wenz, Himmelfahrtsgottesdienst im Skulpturenpark, Pfingstgottesdienst in Arborn und die **Gemeindefahrt** nach Wiesbaden.

Mit einem Gebet endet die Gemeindeversammlung um 12.55 Uhr.

Für den Vorstand Gerhard Knetsch



Allendorf

Sonntag

Gemünden

Samstag, 08. Juni

16:00 Uhr Familienfest

18:00 Uhr Gottesdienst

anschl. gemeinsamer Imbiss

2. Sonntag
nach Trinitatis

Sonntag, 09. Juni
14:00 Uhr Gottesdienst
anschl. Familienfest

16. Juni — 3. Sonntag nach Trinitatis

Gemeindefahrt nach Wiesbaden und Kloster Eberbach

09:00 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl

23. Juni

4. Sonntag
nach Trinitatis

11:00 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl

11:00 Uhr

Gottesdienst

30. Juni

5. Sonntag
nach Trinitatis

09:00 Uhr

Gottesdienst

10:00 Uhr

Gottesdienst
(Lektor)

7. Juli

6. Sonntag
nach Trinitatis

15:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Verabschiedung
Familie Anwand

15:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Verabschiedung
Familie Anwand

14. Juli

7. Sonntag
nach Trinitatis

10:00 Uhr

Gottesdienst
(Lektor Guido Paulig)

09:00 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. Wittenberg)

Kollekte: Diakonie

21. Juli

8. Sonntag
nach Trinitatis

11:00 Uhr

Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. Wittenberg)

Allendorf

11:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. i. R. Rücker)

10:00 Uhr
Gottesdienst
(Lektor)

11:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Prof. Barnbrock)

09:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. Wittenberg)

10:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
zum 125. Jubiläum
des Posaunenchores
anschl. Kirchweihfest
(Pfr. i. R. Schillhahn)

10:00 Uhr
Gottesdienst
(Lektor)

09:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. Ahlers)

28. Juli
9. Sonntag
nach Trinitatis

04. August
10. Sonntag
nach Trinitatis

11. August
11. Sonntag
nach Trinitatis

18. August
12. Sonntag
nach Trinitatis

25. August
13. Sonntag
nach Trinitatis

01. September
14. Sonntag
nach Trinitatis

08. September
15. Sonntag
nach Trinitatis

Gemünden

09:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. i. R. Rücker)

10:00 Uhr
Gottesdienst
(Lektor Ralf Bossert)

09:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Prof. Barnbrock)

11:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. Wittenberg)

Herzliche Einladung
nach Allendorf!

10:00 Uhr
Gottesdienst
(Lektor Ralf Bossert)

11:00 Uhr
Gottesdienst
mit Abendmahl
(Pfr. Ahlers)

Votum zur Frage der Frauenordination in der SELK

*Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Greifenstein
Allendorf/Ulm*

In der St. Paulsgemeinde Allendorf/Ulm ist die Frage der Frauenordination in den vergangenen Jahren kein drängendes Thema gewesen. Derzeit werden andere Themen als ebenso wichtig eingeschätzt: der Strukturwandel im ländlichen Raum, der fehlende Nachwuchs in der eigenen Gemeinde, die stetige Abnahme der Gliedzahlen und die damit verbundene Schwächung des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, der wachsende Einfluss des Islam in Deutschland.

Eine Beantwortung der Frage, ob die Ermöglichung der Frauenordination der Heiligen Schrift und dem lutherischen Bekenntnis entspricht, fällt Gemeindegliedern schwer, zumal sich die Theologen in unserer Kirche uneinig sind. Die Entscheidung über den weiteren Weg der SELK muss von

den zuständigen Gremien getroffen und der Gefahr der Spaltung der Kirche begegnet werden.

Bei der Gemeindeversammlung am 10. März 2024 wurde folgendes Stimmungsbild erstellt:

Wohin tendieren Sie bei der Frage, ob die Frauenordination in der SELK eingeführt werden sollte?

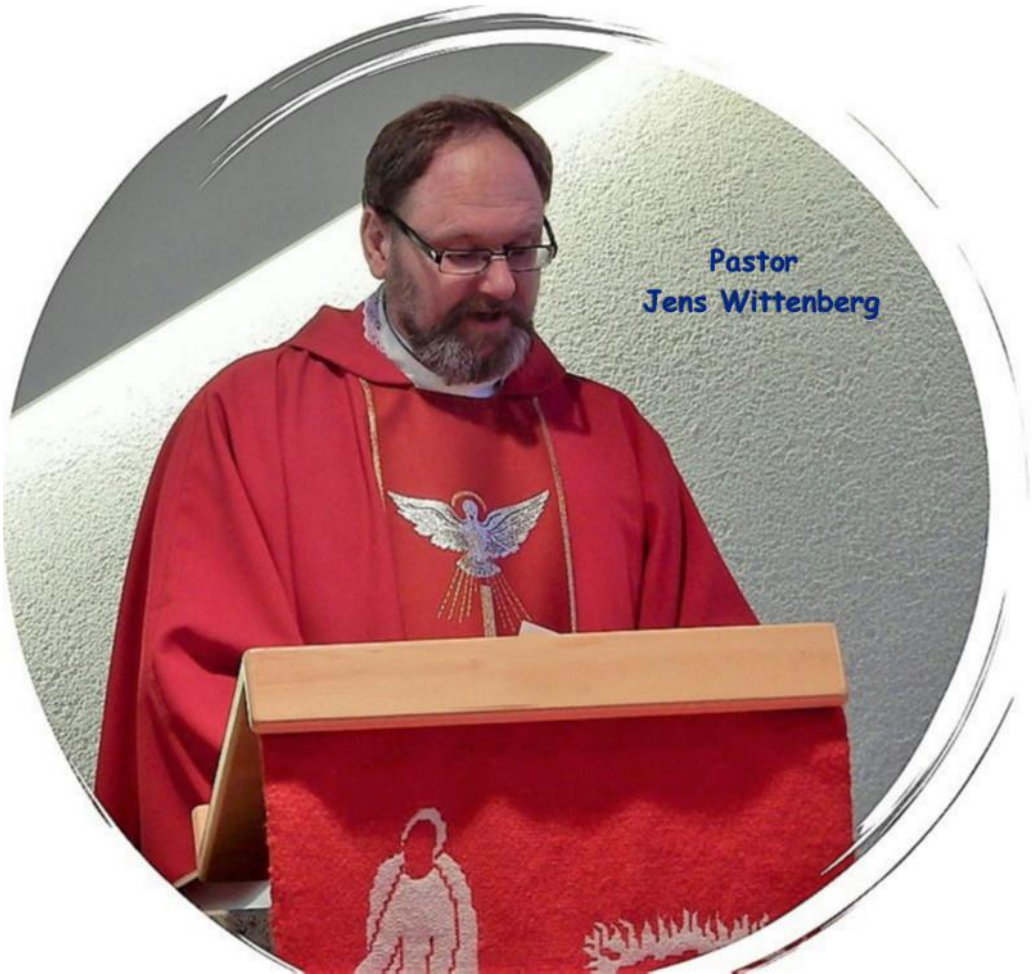
Die Ordination von Frauen in der SELK ist für mich...

☐ unbedingt nötig	8
☐ möglich	19
☐ eher möglich	2
☐ eher nicht möglich	6
☐ nicht möglich	2
☐ absolut ausgeschlossen.—	
☐ Enthaltung	5

Der Vorstand

Greifenstein-Allendorf,
19. April 2024

Die **Vakanzvertretung** im Pfarrbezirk wird ab 09. Juli 2024
Pfarrer Jens Wittenberg aus Siegen übernehmen.



Telefon: 0271/52922
E-Mail: siegen@selk.de

Jahreshauptversammlung des Posaunenchores vom 01.03.2024

In seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender konnte Guido Fischer 15 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen.

Im Hinblick darauf, dass die Besetzung des Chores geschrumpft ist, bezeichnete er 2023 als ein schwieriges Jahr. Neben Martin Müller, der altersbedingt zum Jahresbeginn 2023 seinen aktiven Dienst beendete, konnte Helmut Volkwein aus gesundheitlichen Gründen ab Mitte Januar nicht aktiv mitwirken.

Guido Fischer dankt den Bläsern, dass die Übungsstunden dennoch durchweg gut besucht waren und die Gottesdienste regelmäßig durch den Chor begleitet werden konnten.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung wurde zunächst den seit der letztjährigen Jahreshauptversammlung verstorbenen Chormitgliedern Simone Werner, die seit 1990 dem Chor angehörte und Erhard Volkwein, der seit 1955 Mitglied war, in einer Schweigeminute gedacht.

In dem sich anschließenden Jahresbericht 2023 wies Schriftführer

Ewald Kunz darauf hin, dass der Posaunenchor im Jahr 2023 an 20 Gottesdiensten und darüber hinaus der sogenannte „Tiefchor“ (Tenor und Bass) an 13 Gottesdiensten mitgewirkt haben. Weiterhin begleitete der Tiefchor eine Trauerfeier. Der Chor spielte zudem beim St. Martins-Laternenumzug des Kindergartens in unserer Kirche und zum Advent im Pflegeheim „Haus Ulmtal“. Außerdem wurde ein Geburtstagsständchen dargebracht sowie ein Gottesdienst anlässlich einer Goldenen Hochzeit begleitet. Im November nahm der Posaunenchor an der Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen des Ev. Kirchenchores Ulmtal in der Ulmer Kirche teil. Somit konnten im Jahr 2023 insgesamt 39 öffentliche Auftritte verzeichnet werden.

Im Namen des Chors dankte Ewald Kunz Chorleiter Guido Fischer für sein großes Engagement als auch Daniel Fischer für seine Arbeit als erster Vorsitzender.

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung legte Kassenvwart Jürgen Keller den Kassenbericht 2023 vor. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde dem Kassenführer sowie dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Nach Ablauf ihrer Amtszeiten wurden die stellvertretenden Vorsitzenden Guido Fischer und Erik Martin jeweils zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig für eine weitere Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Einen besonderen Raum nahmen die Ehrungen langjähriger Mitglieder ein.



Dunja Vetter, Daniel Fischer und Guido Fischer gehören dem Chor seit 40 Jahren an. Ernst Weingarten kann auf 50 Jahre fördernde Mitgliedschaft und Martin Müller auf 70 Jahre Zugehörigkeit, davon 68 Jahre als aktiver Bläser, zurückblicken.

In Anerkennung ihrer jahrzehntelangen Zugehörigkeit und Treue werden die genannten Mitglieder jeweils mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent geehrt.

Chorleiter Guido Fischer dankt Pfarrer Sebastian Anwand, der die Gemeinde im Juli 2024 verlassen wird, für seine über acht Jahre währende Mitwirkung und Unterstützung des Posaunenchores.

Der Posaunenchor wurde im Jahr 1899 gegründet. Somit steht im Jahr 2024 das 125-jährige Gründungsjubiläum an. Dieses Jubiläum soll im Rahmen eines Festgottesdienstes in Verbindung mit dem Kirchweihfest am 25. August unter Beteiligung der Posaunenchor-Gemeinden und Steeden gefeiert werden.

Abschließend wurde mitgeteilt, dass dem Posaunenchor derzeit insgesamt 32 Mitglieder, davon 9 aktive Bläser, angehören.

Der Chor würde sich über die Aufnahme neuer Mitglieder zur Verstärkung und Weiterentwicklung freuen. Interessenten sind zur Teilnahme an den Chorstunden, die regelmäßig jeden Dienstag um 19:30 Uhr stattfinden, eingeladen. Auch weitere passive (fördernde) Mitglieder können gerne zur Unterstützung der Chorarbeit beitragen.

Abwesenheit Pfarrer Sebastian Anwand

15.06.	Sitzung in Kassel
03.07..	Pfarrkonvent in Frankfurt
07.07.	Dienstende in Gemünden
14.07.	Dienstende in Allendorf
19.-31.07.	Jugendfreizeit in Südfrankreich
	Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur seelsorgerlichen Vertretung während meiner Abwesenheiten auf dem Anrufbeantworter oder bei den Abkündigungen.

Abwesenheit Diakonin Jaira Hoffmann

14./15.07.	Rettungsschwimmer-Seminar
19.-31.07.	Jugendfreizeit in Südfrankreich
05.-18.08	Urlaub



Freud dich über mehr? www.Gemeindebriefsteller.de gibt einiges her!

Viel Spaß beim Ausmalen

Juni

07.-09.06.	Bezirksjugendtage in Wiesbaden
08.06.	Konfirmandentag im Westerwald
08.06.	Familienfest
16.06.	Gemeindetagesfahrt
28.-30.06.	Hessenfestival (am 29. mit Konfirmanden)

Juli

03.07.	Pfarrkonvent Hessen-Süd in Frankfurt
04.07.	Onlineabend für junge Erwachsene
07.07.	Verabschiedung Pfarrer Anwand aus Gemünden
14.07.	Verabschiedung Pfarrer Anwand aus Allendorf
27.-28.07.	„Junge Erwachsene Hessen-Süd“ in Steeden

August

25.08.	125. Jubiläum unseres Posaunenchores und Kirchweihfest
--------	--



Der Artikel 9 der Grundordnung der SELK sagt zur "Beitragspflicht":

"Die Kirche erhält sich selbst aus Beiträgen, Kollekten und Spenden ihrer Glieder. Jedes Gemeindeglied mit eigenem Einkommen ist nach Gottes Wort verpflichtet, angemessen dazu beizutragen."



Aber was heißt "angemessen"?

Wenn jedes Gemeindeglied, das ein eigenes Einkommen hat, egal in welcher Höhe, **3 bis 3,5 Prozent seines Bruttoeinkommens** als Kirchbeitrag zahlen würde, könnte der Haushalt der gesamten Kirche finanziert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen



Tag	Veranstaltung
Dienstag 19:30	Posaunenchor
Nach Absprache	Frauen- und Männerkreis
Nach Absprache	Vorstandssitzung, KinderGD-Planung, Gemeindebrief

Kirchenvorstand

Christoph Heilmeier	Kirchstraße 20, Ulm	06478/277834
Regina Klose	Auf dem Hohen Rain 1, Ulm	06478/2606
Gerhard Knetsch	Seelbacher Weg 21, Sinn	02772/52767
Helena Littau	Im Vogelsang 3, Allendorf	06478/2406
Dunja Vetter	Auf der Plinke 14, Ulm	06478/2680
Wolfgang Werner (Rendant)	Grüner Weg 2, Holzhausen	06478/4329840

Impressum

**Ev.-Luth. St. Paulsgemeinde
Greifenstein-Allendorf
Fußgarten 9
35753 Greifenstein-Allendorf**
www.selk-allendorf-ulm.de

Der Gemeindebrief
wird im Auftrag des
Kirchenvorstandes
herausgegeben.
Verantwortlich für
den Inhalt:

Die Redaktion:

Sebastian Anwand, Dunja Vetter,
Wolfgang Werner

Druck: Gemeindebrief Druckerei,
Gr. Oesingen, Auflage: 180 Stück



Kontakte

Pfarrer Sebastian Anwand

Fußgarten 9
35753 Greifenstein-Allendorf
Tel.: 06478/2266
E-Mail: allendorf.ulm@selk.de

Diakonin Jaira Hoffmann

Für die WW-Gemeinden der SELK
Steedener Hauptstraße 47
65594 Runkel-Steeden
Tel: 06482/941 811
E-Mail: Jaira.Hoffmann@selk.de

Gemeindesekretärin Tanja Hüffer

Steedener Hauptstraße 47
65594 Runkel-Steeden
Tel: 06482/941812
E-Mail: westerwald@selk.de

Gemeindekonto

Volksbank
Mittelhessen eG



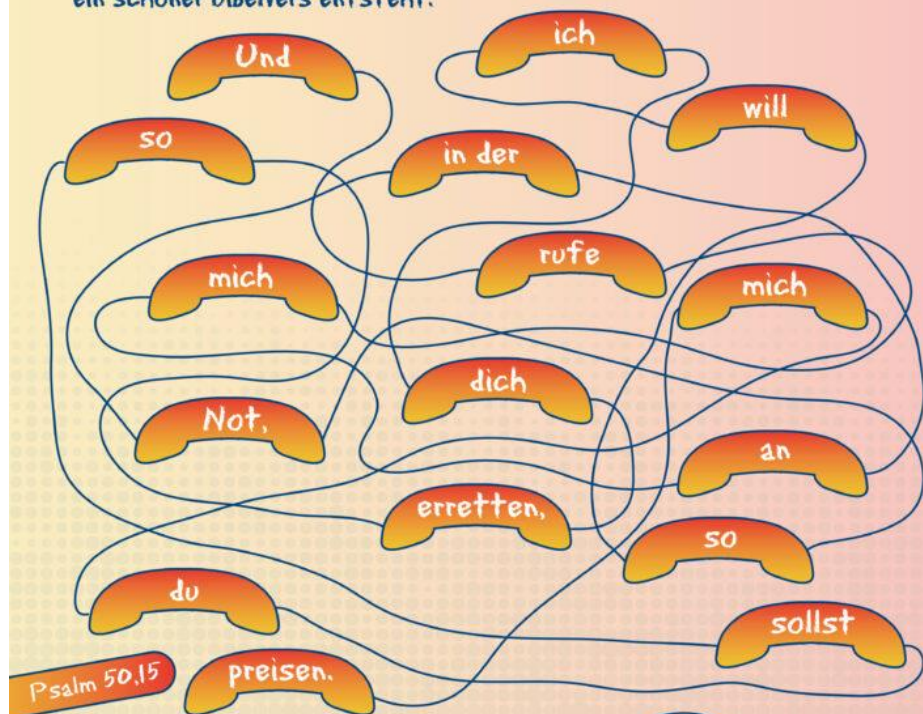
DE85 5139 0000 0074 8258 00

Für die Mission dasselbe Konto unter
dem Stichwort „Mission“.

Das Telefon zum Himmel

Piep ... piep ... piep ... Du kennst bestimmt diese Töne, wenn du jemanden anrufst. Erstmal wartest du eine kurze Zeit, bis die Person am anderen Ende der Leitung den Hörer abnimmt. Manchmal hebt auch keiner ab. Die Verbindung oder das Gebet zu Gott, hat keine Wartezeit, er hört sofort zu.

Versuche, alle Telefonhörer miteinander zu verbinden, sodass am Ende ein schöner Bibelvers entsteht.





Die Paulis



06. Juni

27. Juni

14. Juli

Verabschiedung

Anwands

15:00 Uhr

**Der Kindertreff
der St. Paulsgemeinde Allendorf/Ulm**

für Kinder von 8-11 Jahren
donnerstags, ab 17:00 Uhr

Essen, Spielen, biblische Geschichte

